

## **Beispiel eines Ultorianischen Gottesdienstes**

Der ultorianische Gottesdienst wird, wie sollte es anders sein, in sieben Teile unterteilt. Das hier gezeigte Beispiel eines Gottesdienstes (oder Ultordienstes) ist kein Muss, einige Orden werden ihr "Schema" sicher abwandeln. So gesehen ist dies dann wohl die orthodoxe, ursprüngliche Version, wie sie heute noch, wie sie vor allen Dingen aber in den Anfängen der ultorianischen Kirche ausgeführt wurde.

**Teil 1 - Purgare - Reinigung**

**Teil 2 - Salutatio - Willkommen und Segen Ultors**

**Teil 3 - Primus Hymnus - Gemeinsames Singen oder Beten**

**Teil 4 - Nuntiatio - Aufruf zur Verkündigung**

**Teil 5 - Iudicis Sententia - Rechtsspruch**

**Teil 6 - Oratio - Predigt**

**Teil 7 - Secundus Hymnus / Prospera - Gemeinsames Singen oder Beten / letzter Segen**

Einige Teile eines solchen Gottesdienstes können natürlich ausgetauscht werden und besonderen Vorkommnissen angepasst werden, z.B. wenn ein Prophet zugegen ist, ein Ultorianer beerdigt wird, ein Läuterer verbrannt usw. Im Folgenden noch einmal einige Erläuterungen zu den einzelnen Teilbereichen:

**Teil 1 - Purgare - Reinigung**

Alle, die den heiligen Boden des Tempels oder der Weihestätte betreten, müssen sich zuerst einer spirituellen Reinigung unterziehen. Durch ein kleines Ritual, das von jedem Priester etwas anders abgehalten wird (z.B. ein Weihrauchbad, ein Schwertkreuz, das mit Weihwasser auf die Stirn aufgetragen wird usw.) und einer formellen Vergebung der Sünden. Dieser Sündenablass kann eine allgemeine Erlösung von allen Sünden bedeuten. Meist versieht der Ablasspriester den Sündenablass jedoch mit der Bemerkung "... seiest Du erlöst von den kleinen Sünden des Tages."

**Teil 2 - Salutatio - Willkommen und Segen Ultors**

Wenn alle Teilnehmer beisammen sind, heißt der Priester, der den Gottesdienst leitet (Capulus Ultoriensis: Das Gefäß Ultors, kurz und einfach Capulus), also der Capulus, alle willkommen. Er segnet die Versammelten außerdem im Namen Ultors. Capulus ist übrigens kein Titel, nur die Bezeichnung einer Funktion.

### **Teil 3 - Primus Hymnus - Gemeinsames Singen oder Beten**

Hier kann wahlweise gesungen oder ein Gebet gesprochen werden, ganz nach der Begabung der Anwesenden.

### **Teil 4 - Nuntiatio - Aufruf zur Verkündigung**

Hier fordert der Capulus die Anwesenden auf, nach vorn zu treten und das Wort zu ergreifen. Sinn und Zweck ist, dass die Gläubigen selbst von Vorkommnissen berichten, in denen sie für das Recht eingetreten sind. Persönliche Erfahrungen und Erlebnisse können so als Beispiel für andere aufgeführt werden. Es ist natürlich auch möglich, Unrecht anzuprangern, was natürlich auch geahndet wird.

Anzumerken ist, dass hier nur kirchliches Recht gesprochen wird, also ausschließlich Fragen des Glaubens diskutiert werden. Dieser Teil des Gottesdienstes wird bei besonderen Vorkommnissen (z.B. einer Läuterung) oft ausgetauscht und durch etwas anderes ersetzt.

### **Teil 5 - Iudicis Sententia - Rechtsspruch**

Wie der Name schon sagt, wird hier aktuell Recht gesprochen. Das kann dazu führen, dass eine spontane Läuterung vollzogen wird, eine Zunge herausgeschnitten usw. All das findet in Form eines kleinen Gerichtes statt, an dem auch die Gläubigen mit Zeugenaussagen oder auch Anklagen teilnehmen können. Eine hier aufgebrachte Straftat muss nicht sofort ein Urteil erfordern, der Angeklagte kann auch in vorläufige Haft genommen werden.

Dieser Teil des Gottesdienstes kann ebenfalls ausgetauscht werden.

### **Teil 6 - Oratio - Predigt**

Hier hält ein ausgewählter Priester, meist der Capulus, eine Predigt. Er nimmt dabei Stellung zu aktuellen Vorkommnissen, interpretiert Codex-Passagen oder Ähnliches.

### **Teil 7 - Secundus Hymnus / Prospera - Gemeinsames Singen oder Beten / letzter Segen**

Am Ende des Gottesdienstes wird nochmals gesungen oder gebetet. Der Capulus segnet die Anwesenden nochmals und beendet damit den Gottesdienst.